

16.

König Konrad wird in Rom Kaiser.

1027. So wurde denn der König Konrad in demselben genannten Jahre, d. h. 1027 nach der Geburt des Erlösers in der zehnten Indiction in Rom einziehend vom Papste Johannes und allen Römern mit königlichen Ehren in außerordentlicher Pracht empfangen, März 26 an dem heiligen Ostertage, der in jenem Jahr auf den 26. März fiel, von den Römern zum Kaiser gewählt und erhielt vom Papste die kaiserliche Weihe.

Cäsar ward er genannt und Augustus nach römischer Weise.

Ja auch die Königin Gisela erhielt daselbst Namen und Weihe der Kaiserin. Nachdem dies solcher Maßen in Gegenwart zweier Könige, Rudolfs, des Königs von Burgund, und Knuts, des Königs der Angeln, geschehen war, wurde nach Beendigung des Gottesdienstes der Kaiser, die zwei Könige zur Seite, mit Ehren in seine Wohnung geleitet. Gerade an den Ostertagen entstand zwischen den Römern und den Deutschen aus ganz geringfügiger Ursache ein großer Streit. Es zankten zwei um eine Ochsenhaut und, da sie sich einander mit Fäusten zu schlagen anfingen, gerieth das ganze Heer des Kaisers in Bewegung und bewaffnete Reiter und Fußgänger trafen von beiden Seiten auf einander. Hier wurde auf unsrer Seite ein junger Mann Namens Berengar getödet, der Sohn Liutolds, eines Grafen aus Alamannien, ein sehr edler und kriegslustiger Mann. Die Römer leisteten lange Widerstand, am Ende aber ergriffen sie besiegte die Flucht und unzählige von ihnen kamen um. Der Kaiser aber ließ